Europameisterschaft der Appaloosa 2016

Der Austragungsort Aachen zeigte mal wieder, dass auch die Appaloosas noch zahlreich vertreten sind, besonders die deutschen Starter nutzten die Möglichkeit ihre Pferde im Rassevergleich zu präsentieren. 162 Pferd-Reiter-Kombinationen und 852 Starts sind ein eindeutiges Ergebnis für den Erfolg des Standortes Aachen. Die Reitanlage zeichnet sich durch optimale Bedingungen für Pferd und Reiter aus, durch den Ausbau des Geländes gibt es weitere großzügige Abreitemöglichkeiten.

Die Starterfelder waren durchweg sehr gut und das nicht nur in den Halter-Klassen. Wie schon bei der EWU zeigte sich auch beim ApHC der Trend, dass die Ranch Horse Klassen hier in Europa großen Anklang finden. Diese Ranch Horse Pleasure war mit fast 20 Startern sehr gut besetzt. In der Open-Klasse brachte Katharina Götz den Wallach „Signed By Chex“ auf‘s Gold-Treppchen und in der NonPro-Klasse sicherte sie sich mit „Listos Lil Playgirl“ die Goldmedaille.

Aber auch in der Western Pleasure wie auch in der Hunter Under Saddle waren große Starterfelder, was in der großzügigen Albert-Vahle-Halle ein tolles Bild ergab. Die buntesten Bilder gab es wie zu erwarten, eindeutig in den Most Colorful-Klassen. Dort gingen über 20 Pferde an den Start und zeigten eine wirklich bunte Vielfalt qualitätsvoller Appaloosas. Beide Klassen wurden von Teilnehmern aus Tschechien gewonnen: in der Open siegte „Ima Legal Impack“, ein aus den USA importierter Hengst, vorgestellt von Alebeta Kromanova. Die NonPro-Klasse entschied der Wallach „Moon to Impress“ mit Alana Dlouha für sich.

Vor Ort wurde häufig die Möglichkeit genutzt, Klassen nachzunennen. Der Veranstalter selbst hatte wohl nicht mit so vielen Nachnennungen gerechnet, so dass dadurch leider der Zeitplan ab Freitag aus dem Ruder lief. Für nächstes Jahr ist bereits ein zusätzlicher Tag eingeplant, wodurch hoffentlich dann auch die Reiter der Rinderklassen zum Zug kommen werden. Diese fehlten leider aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr.

Am Donnerstag hatten die Hengste und Wallache ihren Show-Tag in den Halter-Klassen. Waren früher die Hengst-Klassen gut besetzt und die Halter fest in italienischer Hand, zeigten dieses Jahr auch mehr deutsche Züchter und Reiter ihre Pferde, überwiegend Wallache in den Halter-Klassen im Vergleich. Grand Champion Geldings wurde „YB The Brightest Lad“ mit seiner Züchterin und Besitzerin Yvonne Balzer aus Deutschland.

Bei den Hengsten setzte sich ebenfalls ein Pferd aus deutscher Zucht durch: Grand Champion Stallion wurde „PM Royal Technique“ aus der Zucht von Petra Micheel, ein Sohn des legendären „Mr Sunny Royal Jack“, der auch auf der diesjährigen EM wieder erfolgreich vorgestellt wurde.

- Sophie Schonauer mit Mr Sunny Royal Jack, AllAround Champion in NonPro -
Foto: Maike Thorun, buy-a-picture.de

„PM Royal Technique“ wurde von der deutschen Trainerin Linda Leckebusch-Stark vorgestellt, die schon mit dem Vater beachtliche Erfolge erzielte. „Mr Sunny Royal Jack“ wurde von der Amateurin Sophia Schonauer, die dieses Jahr den Hengst schon in rasseoffenen Klassen ganz vorn mit ritt, vorgestellt.

Die Halter-Klassen bei den

Stuten waren vor allem im NonPro-Bereich sehr stark, in der Open wurde „The Blue Huntress“ im Besitz und vorgestellt von Ronja Schmid (Schweiz) Grand Champion Mares.

Die Youth-Klassen waren auch recht gut besucht. Außerdem waren 2 amerikanische Jugendliche vom Austausch des ApHC dabei, die wieder professionell von der Familie Tolksdorf betreut wurden.

Auf der EM wurde deutlich, dass im Appaloosa Sport im Allround-Bereich geshowt wird, bzw. viele Halter-Pferde auch erfolgreich unter dem Sattel vorgestellt wurden - von der Reining bis zur Hunter.

Das Richterteam Cynthia Rucker, Kelly Hedges, Michael Ochetto und Peggy Ivins - unterstützt durch ihre Ringstewards Silke Scholl, Berry Schuurman, Jürgen Vogel und Kristina Müller - zogen trotz wenigen Pausen und langen Tagen die Show professionell durch und auch das Showteam von Jörg Schroder war immer freundlich und bedacht alle Wünsche zu erfüllen.

Die ApHC Reining-Klassen wurden noch durch die ERAA-Futurity und das Derby attraktiv, die auch im Rahmen der Europameisterschaft stattfanden. Die ApHC Junior Reining gewann mit einem riesen Fanclub der Belgier Roy Van Der Hoeven mit dem erst 3jährigen Hengst „Topsail Viper“. Die Senior Reining konnte Daniel Schmutz aus der Schweiz mit dem Hengst „Boemil Twin Topleus“ für sich entscheiden. Das Derby entschied Emanuel Ernst mit dem 5 jährigen Wallach „Smart Whiz Cat“ für sich, mit einem beachtlichen Score von 144. Der ERAA-Futurity-Sieg ging an Oliver Stein mit dem 4jährigen Wallach „Kiss of a King KD“, aus der Zucht von Katja Janßen und Daniel Norff.

Im Rahmen der EM gab es auch eine Appaloosa-Futurity - für Halter- und Performance-Klassen. Dieses Jahr waren es eine Art „Jackpot“-Klassen, bei denen ein Großteil der Startgebühren wieder ausgeschüttet wurden. Die Futurity-Klassen wurden sehr gut angenommen, ein europäisches Konzept soll nun erarbeitet werden.

Der Veranstalter hatte auch erstmalig einen Horse and Dog Trail und einen Trail in Hand angeboten. Die Klassen waren natürlich nicht approved, fanden aber auch großes Interesse. Leider wurde der eh schon knappe Zeitplan damit noch arg strapaziert und man sollte schauen, ob dieses im kommenden Jahr durch den zusätzlichen Tag aufzufangen ist.

Es war mit Abstand die größte Show seit Jahren hier in Europa. Dieses ermöglichten natürlich auch die Starter aus der Schweiz, Österreich, Belgien, den Niederlanden und Frankreich, die den teilweise sehr weiten Weg nach Aachen auf sich nahmen. Bei dem jährlichen European Meeting unter der Leitung von Wiebe Lise, European Director USA, wurde konstruktiv über die Europameisterschaft 2017 in Aachen zusammen mit den europäischen Verbänden gesprochen, so dass wir uns nun auf die European Championship Appaloosa Show 2017 vom 11.10.-15.10. 2017 freuen können.

- Anna Voss mit Impulsed by Champagne, AllAround Champion in Youth und Open -
Foto: Maike Thorun, buy-a-picture.de

Text: Britta Peters